



Medienkommentar

Zum Klimagipfel: Wie seriös sind panikartige Klimaprophezeiungen?



Am 21. bis 23. September fand der UN-Klimagipfel 2019 in New York City statt. Durch den vermeintlichen Ernst des Klimawandels wurde betont, dass die Menschen Druck auf die Regierungen ausüben sollen. Doch ist diese Panik wirklich begründet und wie sehen die Veränderungen der Temperatur, dem Schnee, dem Meeresspiegel usw. tatsächlich aus?

Der UN-Klimagipfel 2019 fand vom 21. bis 23. September 2019 in New York City statt. Gastgeber war UN-Generalsekretär António Guterres. In einem Fernsehinterview im Vorfeld des Klimagipfels rief er Alarm und betonte den vermeintlichen Ernst der Lage. Zitat: „Ich will, dass die Menschen Druck auf ihre Regierungen ausüben, sie zum Handeln auffordern. Denn wir verlieren das Rennen gegen den Klimawandel.“

Auch die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg, eine der Sprecherinnen am Klimagipfel, warnte an einer Kundgebung vom 20. September in New York: „Unser Haus brennt, wir sollten wütend werden.“

Doch inwiefern ist die Panikmache rund um den Klimawandel begründet und kann die Zukunft des Klimas wirklich berechnet werden?

Patrick Frank, Wissenschaftler an der Stanford University (SLAC National Accelerator Laboratory), zeigt in einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit [1], dass Klimamodelle fehlerbehaftet sind. Die Fehler seien so groß, dass Klimamodelle die Temperaturentwicklung nicht vorhersagen können, nicht für ein Jahr und nicht für 100 Jahre. Alle bisherigen Vorhersagen aus Klimamodellen erwiesen sich als falsch. Ein Effekt von CO₂ könnte selbst dann, wenn es ihn gäbe, nicht nachgewiesen werden.

Düstere Klimaprophezeiungen gibt es schon seit den 1980er-Jahren. Der US-amerikanische pensionierte Fernsehmeteorologe Anthony Watts ist Gründer und Herausgeber der – laut eigenen Angaben – weltweit meistbesuchten Website zum Thema Klima. Die Webseite veröffentlicht eine Sammlung von klimawissenschaftlichen Prognosefehlern, also von panikartigen Klimaprophezeiungen, die sich als falsch herausgestellt haben. Hören sie nun die wichtigsten Auszüge daraus:

Vorhersagen der Temperatur

Im Bericht des Weltklimarats (IPCC) von 1990 hieß es, dass es bis zum Jahr 2025 wahrscheinlich zu einer Zunahme der globalen mittleren Temperatur um etwa 1°C über dem gegenwärtigen Wert kommen wird. [2]

Fakt ist, dass von 1990 bis 2017 die Erwärmung 0,31°C bis 0,49°C betrug, abhängig von der Datengrundlage. [3]

Schneevorhersagen

Im Jahr 2000 prophezeite Dr. David Viner (leitender Forschungswissenschaftler an der Climatic Research Unit CRU), dass in nur wenigen Jahren winterlicher Schneefall „zu einem

sehr seltenen und aufregenden Ereignis“ wird. „Kinder werden einfach nicht mehr wissen, was Schnee ist“.

Fakt ist, dass der Winter 2012/13 die viertgrößte Fläche mit Schneebedeckung auf der Nordhemisphäre aufwies. [4]

Im Jahr 2004 sagte Adam Watson (Centre for Ecology and Hydrology in Banchory, Aberdeenshire), dass der schottischen Skifahrtindustrie nicht mehr als 20 Jahre bleiben wird. [5]

Fakt ist, dass das Jahr 2014 im schottischen Highland das schneereichste Jahr seit 69 Jahren war. Einige der Skilifte waren völlig unter dem Schnee begraben. [6]

Vorhersage von Wald- und Buschbränden

Im Bericht des Weltklimarats (IPCC) von 2001 hieß es, dass die Häufigkeit von Bränden zunehmen wird im Zuge des vom Menschen verursachten Klimawandels. [9]

Fakt ist, dass zwischen den Jahren 1998 und 2015 die Fläche verbrannten Landes global in jedem Jahr um 24 Prozent abnahm. Das geht aus einer Analyse von NASA-Satellitendaten hervor. [10]

Prophezeiungen bzgl. des Meereises und der Eisbären in der Arktis

Im Jahr 2007 prophezeite Prof. Wieslaw Maslowski (aus der Abteilung Ozeanographie der US-Marine) eine eisfreie Arktis für den Sommer 2013. [11]

Im Jahr 2005 klassifizierten 40 Mitglieder der Polar Bear Specialist Group (PBSG) den Eisbär als „gefährdet“ und prophezeiten einen Rückgang des Bestandes um 30% während der nächsten 30 bis 35 Jahre. Der Hauptgrund für diesen Rückgang sei die klimatische Erwärmung. [12]

Fakt ist, dass die mittlere Eisausdehnung des Arktischen Meereises im Zeitraum von 2007 bis 2016 um 26% auf 4,77 Millionen km² abnahm. Trotz dieser Abnahme nahm die Eisbärpopulation von einer im Jahre 2005 geschätzten Anzahl von 20.000 bis 25.000 Tieren auf 22.000 bis 31.000 Tiere, geschätzt im Jahre 2015, zu. [13]

Prophezeiungen hinsichtlich Gletscher

Im Bericht des Weltklimarats (IPCC) von 2007 hieß es, dass eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass die Gletscher im Himalaya bis zum Jahr 2035 verschwunden sein werden. [14]

Fakt ist, dass IPCC-Funktionäre diese Prophezeiung im Jahre 2010 widerriefen, da sich die Quelle als falsch erwies. [15]

Prophezeiungen bzgl. des Meeresspiegels

Im Jahr 1981 prophezeite der NASA-Wissenschaftler James Hansen eine globale Erwärmung von „beispielloser Größenordnung“ im nächsten Jahrhundert, welche sogar ausreichen könnte, um die Eisbedeckung der Westantarktis zu schmelzen. Dies könne zu einem weltweiten Anstieg des Meeresspiegels um 4,5 bis 6 m führen. [16]

Fakt ist, dass seit 1993 der Meeresspiegel insgesamt um 7,2 cm anstatt der 122 cm anstieg und die Alarmprophezeiung bislang um über 94% falsch lag. [17] Eine 2015 im Journal of Glaciology veröffentlichte Studie der NASA stellt fest, dass die Eismasse in der Antarktis zunimmt. [18]

Prophezeiungen bzgl. versinkender Nationen

Im Jahre 1989 sagte Noel Brown (Direktor des New Yorker Büros des UN-Umweltprogramms UNEP), dass durch steigende Meeresspiegel ganze Nationen von der Erde verschwinden

könnten, falls der Trend der globalen Erwärmung nicht bis zum Jahr 2000 umgekehrt wird. [19]

Fakt ist, dass das Diego Garcia-Atoll im Indischen Ozean von 1963 bis 2013 einen Verlust an Landfläche von lediglich 0,92% verzeichnete. [20] Das Funafuti-Atoll hat von 1897 bis 2013 sogar um 7,3% an Landfläche zugenommen. [21]

Die Schlussfolgerung auf der Webseite wattsupwiththat.com – mit der der UN-Klimagipfel sowie alle Klimaaktivisten zu messen und zu konfrontieren sind – lautet:

„Es gibt nur eine mögliche Schlussfolgerung hinsichtlich der Zuverlässigkeit von Klimaprophezeiungen. Ausgesprochen katastrophisch denkende Klimawissenschaftler sowie hochrangige Bürokraten haben keine Ahnung hinsichtlich des zukünftigen Klimas und dessen Konsequenzen. Sie bringen eine katastrophische Prophezeiung nach der anderen hervor, welche nur ihren eigenen Interessen dient. Die Politik von Regierungen sollte nicht auf der Grundlage ihrer Zukunftsprophezeiungen erfolgen.“

von dd.

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Klimagipfel_2019

<https://www.srf.ch/play/tv/popupvideoplayer?id=50fe2d20-e9d1-4a60-b32b-3ab914e180d9&amp;>

<https://www.srf.ch/play/radio/popupaudioplayer?id=a350f612-55ad-423c-8fd8-a2249a52e276>

[1] Propagation of Error and the Reliability of Global Air Temperature, *Frontiers in Earth Science*, 6.9.2019

<https://www.afdbundestag.de/bernhard-wissenschaftler-bestaetigt-klimavorhersagen-sind-hysterie/>
<https://wattsupwiththat.com/about2/>

<https://wattsupwiththat.com/2017/10/30/some-failed-climate-predictions/>

<https://www.eike-klima-energie.eu/2017/11/08/einige-grandios-gescheiterte-klima-prophezeiungen/?print=print>

[2] https://archive.ipcc.ch/ipccreports/far/wg_l/ipcc_far_wg_l_spm.pdf

[3] https://climexp.knmi.nl/selectfield_obs2.cgi?id=someone@somewhere

[4] <https://www.ncdc.noaa.gov/sotc/global-snow/201313>

[5] <https://www.theguardian.com/uk/2004/feb/14/climatechange.scotland>

[6] <https://www.bbc.com/news/uk-scotland-highlands-islands-26339994>

[7] <https://www.nationalgeographic.com/news/2010/1/100121-hurricanes-global-warming/>

[8] <https://www.ncdc.noaa.gov/extremes/cei/graph/us/6/01-12>

[9] <https://www.ipcc.ch/working-group/wg2/?idp=246>

[10] <https://www.sciencedaily.com/releases/2017/06/170629175502.htm>

[11] <http://news.bbc.co.uk/2/hi/science/nature/7139797.stm>

<https://www.nationalgeographic.com/news/2007/12/071212-AP-arctic-melt/>

<https://www.theguardian.com/environment/2012/sep/17/arctic-collapse-sea-ice>

[12] <https://www.washingtonpost.com/gdpr-consent/?destination=%2fwp-dyn%2fcontent%2farticle%2f2005%2f07%2f06%2fAR2005070601899.html%3f>

[13] <https://polarbears-science.com/2013/07/15/global-population-of-polar-bears-has-increased-by-2650-5700-since-2001/>

[14] https://archive.ipcc.ch/publications_and_data/ar4/wg2/en/ch10s10-6-2.html

[15] <https://www.theguardian.com/environment/2010/jan/20/ipcc-himalayan-glaciers-mistake>

[16] <https://www.nytimes.com/1981/08/22/us/study-finds-warming-trend-that-could-raise-sea-levels.html>

[17] <https://wattsupwiththat.com/2017/07/23/study-sea-level-rise-revised-downward/>

[18] <https://www.nasa.gov/content/goddard/antarctic-sea-ice-reaches-new-record-maximum>

[19] <https://apnews.com/bd45c372caf118ec99964ea547880cd0>

[20] <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0169555X16301003>

[21] <https://pubs.geoscienceworld.org/gsa/geology/article-abstract/43/6/515/131899/coral-islands-defy-sea-level-rise-over-the-past>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Klimawandel - Die Klimalüge - www.kla.tv/Klimawandel

#GretaThunberg - & Fridays for Future - www.kla.tv/GretaThunberg

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.